



13. Juni bis 1. Juli 2022

Staaten des westlichen Balkans

Führungskräfteseminar für Sicherheitspolitik 2022

Einfluss auf europäische Sicherheitsarchitektur





== Infos zum Seminar ==

Das Führungskräfteseminar für Sicherheitspolitik richtet sich an herausgehobene Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftlichen Organisationen. Im jährlichen Wechsel wird jeweils eine geographische Region in den Blick genommen, die von besonderer sicherheitspolitischer Bedeutung ist.

Das Seminar ist ein zentraler Bestandteil des Weiterbildungsangebots der BAKS.

Strukturell aufbereitete strategische Fragestellungen sowie die besondere Gelegenheit, vor Ort mit maßgeblichen Akteuren und Verantwortlichen direkt ins Gespräch zu kommen, fördern bei den Teilnehmenden des Seminars neben politischem Weitblick ressortübergreifendes strategisches Denken sowie Verständnis für komplexe Interessenkonstellationen.

Die Einladung zur Nominierung von Seminarteilnehmenden erfolgt persönlich durch den Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben.



Zeitraum

Das Führungskräfteseminar findet vom **13. Juni bis 1. Juli 2022** statt. Seminarorte sind Berlin und die Stationen der Seminarreise durch die Balkanstaaten. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch und eine Teilnahme am Seminar ist nur für die Gesamtdauer von drei Wochen möglich.

Zielgruppe

Bei der intensiven Beschäftigung mit den speziellen Krisen und Konfliktparametern dieser Region bietet das Seminar ein hochexklusives Forum für einen ressort-, disziplin- und branchenübergreifenden Meinungsaustausch über zukunftsrelevante, sicherheitspolitische Themen mit Fachleuten und politischen Entscheidungsträgern sowohl am Seminarort Berlin als auch bei einer Seminarreise vor Ort.

Ablauf

Das Führungskräfteseminar dauert drei Wochen und gliedert sich in drei Phasen:

Einführung

Im ersten Teil des Seminars befassen sich die Teilnehmenden intensiv mit den historischen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Hintergründen der westlichen Balkanregion und diskutieren mit Expertinnen und Experten über die aktuellen Entwicklungen. Mit Blick auf die strategischen Interessen zahlreicher Einflussnehmer – darunter Großmächte, europäische Staaten, internationale Organisationen und religiös motivierte Akteure – werden eigene Positionen zu politischen Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Erfahrung vor Ort

Die erarbeiteten Positionen bilden die Basis für Diskussionen im zweiten Teil des Seminars mit weiteren Fachleuten sowie mit Verantwortlichen vor Ort: In Sarajevo, Belgrad, Skopje und Pristina setzen sich die Mitglieder der Seminargruppe unmittelbar mit den Interessen, Ambitionen und Zwängen der handelnden Akteure auseinander.



Reiseziele: Reisepläne bestehen für Bosnien und Herzegowina, Serbien, Nordmazedonien und Kosovo.

Reflexion

Im dritten Teil des Seminars reflektieren die Teilnehmenden ihre Positionen nochmals kritisch. Abschließend diskutieren sie mit hochrangigen nationalen Verantwortlichen darüber, welche Positionen und Strategien Deutschland und Europa künftig mit Blick auf die Balkanregion einnehmen und verfolgen sollten.



Inhalt

Die Kräfteverhältnisse der Welt werden neu justiert – aber Europa hat seine Rolle noch nicht gefunden. Auch 27 Jahre nach Unterzeichnung des Dayton-Friedensabkommens* sind die EU-Staaten noch nicht einig über den künftigen Status wichtiger Balkanstaaten. An der Drehscheibe zwischen unterschiedlichen Machtblöcken, Zivilisationen und transkontinentalen Wirtschaftsräumen treffen zahlreiche sicherheitspolitische Herausforderungen aufeinander. Es geht sowohl um die langanhaltenden Nachwirkungen der Kriege in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens – darunter Flucht und Migration, Staatszerfall, organisierte Kriminalität und Terrorismus – als auch um massive, durch die EU enttäuschte Erwartungen einzelner Staaten. Die Entwicklungen in der Region haben stets unmittelbaren Einfluss auf Europa und Deutschland.



Der Balkan war schon immer eine Schlüsselregion für Europas Sicherheit. Hier wird besonders wahrnehmbar, dass Frieden, Sicherheit und Entwicklung einander bedingen. Der gemeinsame Wunsch nach politischer Stabilität und wirtschaftlicher Prosperität bildet die Grundlage hierfür. Doch wie lässt er sich in der Gemengelage von Kulturen, Religionen, Machtpolitik und einer gemeinsamen Geschichte, die über weite Strecken von Spannungen, Hass, Gewalt und Krieg geprägt ist, tatsächlich realisieren? Um die Entwicklungsoptionen der Balkanstaaten besser einzuschätzen und in das eigene Handeln einzubeziehen, kommt dem Verständnis der Region eine besondere Bedeutung zu. Ein intensiver Dialog mit den Akteuren vor Ort ist die entscheidende Grundlage hierfür.

Wie lässt sich die Region dauerhaft stabilisieren? Wie lassen sich Wohlstand, Respekt und Toleranz sowie Rechtsstaatlichkeit nachhaltig fördern? Welche Handlungsoptionen ergeben sich für die deutsche und für die europäische Außen- und Sicherheitspolitik sowie für die internationale Staatengemeinschaft?

Vor diesem Hintergrund stärkt das Führungskräfte-seminar 2022 die strategische Sicht auf die Region der Staaten Südosteuropas.

* Das Dayton-Abkommen unter Führung der USA beendete 1995 den Krieg in Bosnien und Herzegowina.



== Aufgaben und Ziele ==

Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ist seit ihrer Gründung 1992 ein Ort des strategischen Denkens und sicherheitspolitischen Lernens. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. Die BAKS trägt dazu bei, ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele Deutschlands zu schaffen. Sie fördert ein gemeinsames Verständnis vernetzter Sicherheit – bei Angehörigen von Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie in der breiteren Öffentlichkeit.

Die Aufgaben der BAKS gliedern sich in drei Bereiche: **Lehre, Fachtagungen und Öffentlicher Diskurs.**

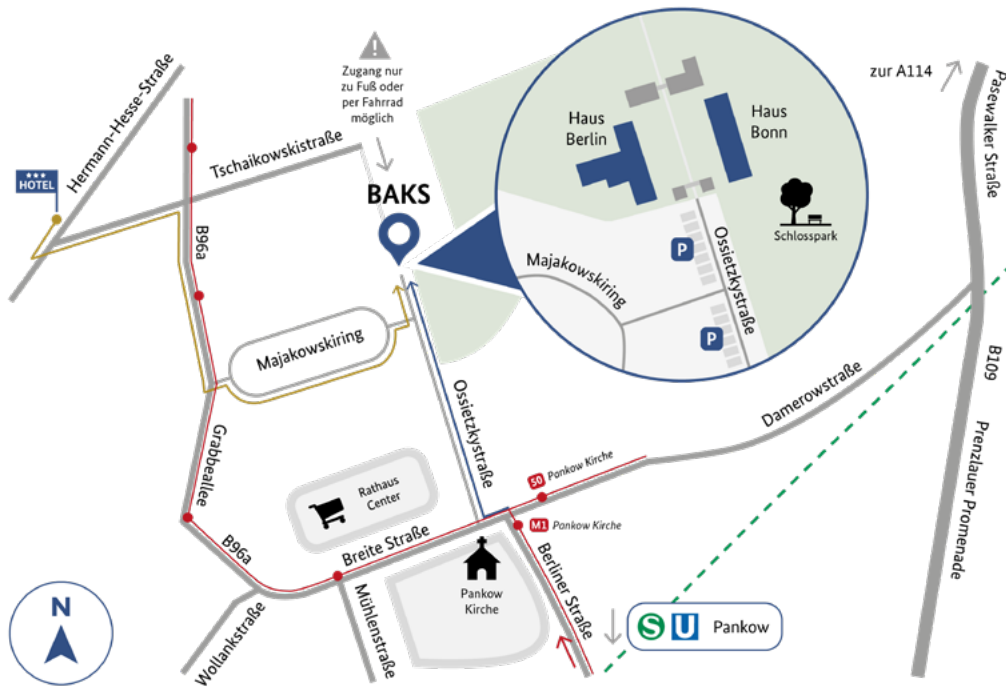
== Organisation ==

Politisch geführt wird die Bundesakademie für Sicherheitspolitik durch ein Kuratorium, in dem unter dem Vorsitz des Bundeskanzleramts alle Bundesministerien des Bundessicherheitsrats vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die Bundesakademie für Sicherheitspolitik zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Präsident der Bundesakademie ist Botschafter Ekkehard Brose. Die BAKS beschäftigt rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen im Bundessicherheitsrat vertretenen Ressorts. Gegründet wurde die BAKS 1992 in Bonn. Seit 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin.



IHR WEG ZUR BAKS



IHR ANSPRECHPARTNER



Dr. Norbert Eitelhuber
Seminarleiter

✉ fuehrungskraefteseminar@baks.bund.de

☎ +49 (0)30 400 46-302

Impressum

Bildnachweis

flöschchen/Flickr/CC-BY 2.0, Dennis Jarvis/Wikipedia/CC-BY-SA 2.0, Bundeswehr/Andrea Bienert, Steve Tatum/Flickr/CC-BY-NC-SA 2.0, geralt/Pixabay, hpgruesen/Pixabay, Bundeswehr/Sebastian Wilke, ChadBriggs/Flickr/CC-BY-NC 2.0, BAKS (5x)

Stand

März 2022

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 • 13187 Berlin

☎ +49 (0)30 400 46-420

✉ poststelle@baks.bund.de

🐦 twitter.com/baks_bund

📘 facebook.com/baks.bund

🌐 linkedin.com/company/baks-bund

www.baks.bund.de